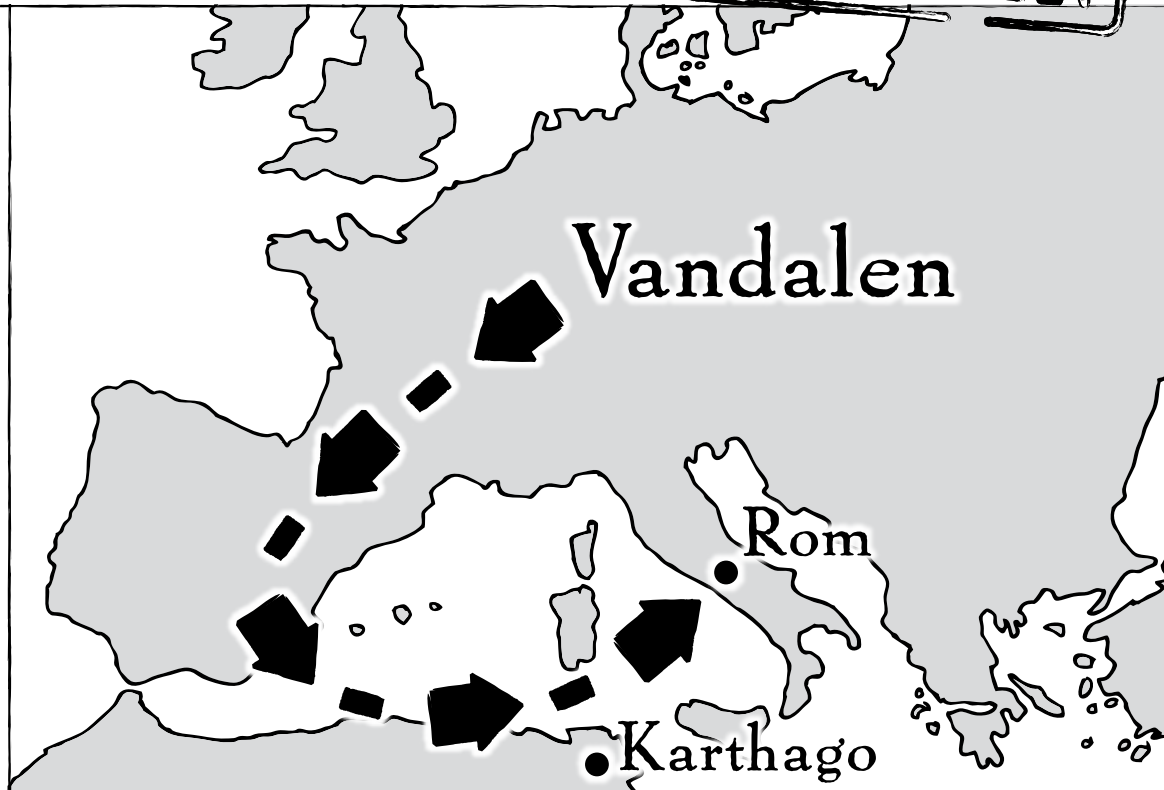


Die Vandalen

FAKTEN



Die Vandalen waren ein germanischer Stamm, der im östlichen Nordeuropa lebte. Am 2. Juni 455 n. Chr. fielen sie unter der Führung ihres Königs Geiserich in Rom ein. Der weströmische Kaiser Petronius Maximus war nicht in der Lage die Stadt vor den Vandalen zu schützen. Er flüchtete und wurde auf der Flucht gesteinigt. Die Vandalen plünderten die Stadt und entführten zahlreiche Menschen. Darunter waren vor allem Handwerker, die im vandalischen Königreich benötigt wurden.

Das Christentum hatte nicht nur bei den Römern, sondern auch bei den Vandalen, seine Anhänger gefunden. Im Jahr 350 n. Chr., also etwa hundert

Jahre vor der Belagerung Roms, wurden die Vandalen arianische Christen. Da sie aber einer anderen christlichen Glaubensrichtung angehörten als die römischen Christen, erkannten sie den römischen Papst, Leo der Große, nicht als ihr Oberhaupt an.

Während der Plünderung Roms begab sich Papst Leo der Große unter Lebensgefahr ins Lager der feindlichen Vandalen, um mit König Geiserich zu verhandeln. Er konnte die Plünderung Roms zwar nicht verhindern, erreichte aber, dass die Vandalen das Leben der Bürger verschonten und die Stadt nicht niederbrannten.